

Einführung von Dekanin Kerstin Baderschneider am 1. Advent 2019 in Kitzingen

Liebe Frau Baderschneider, lieber Herr Heinrich,
 liebe Angehörige und Freunde von Frau Baderschneider,
 liebe festliche Gemeinde!

Am 1. Advent geht alles auf Anfang. Ein neues Kirchenjahr beginnt. Wir machen uns wieder auf den Weg Richtung Weihnachten, hin zur Krippe, hin zum Kind, das uns die Liebe Gottes zeigt. Wir warten in besonderer Weise auf Gott, der uns Heil und Leben bringt. Wir machen unsere Türen und Herzen weit auf, damit er bei uns einziehen kann. Mit Erwartung, Vorfreude und in Aufbruchsstimmung – so feiern wir den 1. Advent.

Am 1. Advent geht alles auf Anfang – auch hier in Kitzingen: ein Neubeginn für Sie, liebe Frau Baderschneider mit Ihrem Mann, der sich genauso willkommen fühlen soll wie Sie, und ein Neubeginn für die Stadtgemeinde und den Dekanatsbezirk Kitzingen, für das Pfarrkapitel, die Mitarbeitenden, die Verantwortlichen in Gemeinde und Dekanatsbezirk. Vorfreude, Erwartung und Aufbruchsstimmung sind heute besonders spürbar.

Liebe Frau Baderschneider,

in allen unseren Begegnungen, Gesprächen wurde deutlich: Sie freuen sich auf die neue Aufgabe und die Menschen im Dekanatsbezirk Kitzingen. Nach elf Jahren als Pfarrerin in Hagenbüchach im DB NEA und nach 5 Jahren als stellvertretende Dekanin sind der Wechsel und der Neuanfang für Sie stimmig. Die neue Herausforderung hat Sie gelockt, auch wenn Sie Hagenbüchach mit Wehmut verließen. (Wer ist denn aus Hagenbüchach heute da?)

Die anstehenden Dekanatsentwicklungsprozesse und die dazugehörigen Leitungsaufgaben reizen Sie. Sie wollen Leitung bewusst wahrnehmen, transparent und kollegial entscheiden und handeln. Sie wollen kirchliches Leben mit ihren Gaben mitgestalten, auch neue Impulse zur Veränderung setzen, Menschen in ihrer Entwicklung fördern und begleiten und für gute Rahmenbedingungen kirchlicher Arbeit sorgen.

Sie bringen fundierte theologische Kompetenz mit, die Predigt und wie sie Menschen von heute in ihrer Lebenswelt erreichen können, liegt Ihnen besonders am Herzen. Ökumenische Weite, die Sie unter anderem in Israel kennenlernten, zeichnet Sie aus. Es fällt Ihnen leicht, mit Menschen in Kontakt zu kommen und unvoreingenommen auf sie zuzugehen. Sie arbeiten gerne mit anderen zusammen und üben Leitung reflektiert aus.

Das alles werden Sie gut gebrauchen können in Ihrem neuen Amt. Die kirchlichen Prozesse, wie Profil und Konzentration, die Landesstellenplanung, das Miteinander der Berufsgruppen, die Immobilienkonzeption oder diakonische Aufgaben fordern besonders die mittlere Leitungsebene. Dafür werden Sie Zeit und Kraft brauchen und den guten Willen vieler, Unterstützer und Unterstützerinnen, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ich bitte Sie deshalb alle, insbesondere auch alle Verantwortlichen, Mitarbeitenden, Kollegen und Kolleginnen, Kerstin Baderschneider zu begleiten, sie zu beraten, wenn sie darum bittet, ihr Raum zur Gestaltung und zur Entfaltung zu geben, Neues zuzulassen, ihre vielleicht auch kritischen

Fragen auszuhalten und zu beantworten, sich mit ihr auf den Weg zu machen, um Kirche offen zu gestalten für die Menschen unserer Zeit, mit deren Fragen, Träumen und Sehnsüchten.

Liebe Frau Baderschneider,

alles auf Anfang! „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“ Dass dieses wunderbare Gefühl des Anfangs lange anhält, das wünsche ich Ihnen. Denn es wird auch anstrengend sein, fordernd, Konflikte werden nicht ausbleiben. Das Neue und die Neue wird von manchen auch kritisch beäugt werden. Oder zumindest abwartend: Schau mer mal!

Der Wochenspruch für diesen ersten Advent, der einen neuen Anfang setzt und uns alle – insbesondere Sie, in eine neue Zeit gehen lässt, ist ein Zuspruch – auch für diesen Neuanfang und alles, was kommt.

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer!

Ja, Christus wird Ihnen helfen und beistehen, Sie begleiten, Ihnen Kraft schenken für ihre Aufgaben und Trost, wenn Sie trostbedürftig sind. Er wird Ihnen seine Geistkraft senden, so wie er es allen versprochen hat, die in seinem Namen unterwegs sind, die seine Liebe in Wort und Tat weitergeben wollen an andere. Er kommt und macht sich mit Ihnen, mit uns allen auf den Weg zum Reich Gottes. Berufen, gesegnet und gesendet dürfen Sie voller Freude, in Aufbruchsstimmung, mit Zuversicht und Mut ihr neues Amt antreten.

Das sollen Sie heute bei Ihrer Einführung zur 1. Pfarrerin und Dekanin in Kitzingen erfahren, durch unsere Fürbitte und durch den Segen, der Ihnen in besonderer Weise zugesprochen wird. Dazu erbitten wir nun den Heiligen Geist und singen:

Komm, Heiliger Geist mit deiner Kraft